

Freiheit und Recht



# VÖLKISCHER BEOBACHTER

Verlag: Frz. Eber Nachf., GmbH., München 22, Thierichstraße 11 17. Sammelruf 221 31, zwischen 12 und 14 Uhr 221 34. Drahtanschrift: Eberverlag - Postfach: München 113 46, Danzig 28 55, Wien 799 21, Prag 773 03, Bern III 72 05, Budapest 135 32, Belgrad 68 237, Sofiarift 249 68, Brüssel 350 797, den Haag 211 846, Bager. Apotheken- und Wechselbank, München, Filiale Kaufingerstraße, Bager. Gemeindefant, Girozentrale München, Briener Straße 49, Bank der Deutschen Arbeit A.G., München, Deutsche Bank, Filiale München, Depositenkasse Maximilianstraße

Kampfblatt der national-sozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Schriftleitg.: München 13, Schellingstraße 39. Sammelruf 208 01 - Briefanschrift: München 2 BS, Schlegel- fah 294 - Drahtanschrift: Beobachter München - Berliner Schriftleitung: Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Ruf 11 00 22 - Wiener Schriftleitung: Wien VII, Seidengasse 3-11, Ruf B-3 95 40 - Ercheinungsweise wöchentlich 7 mal - Bezugspreis in München durch Träger RM. 2.90 einlcht. Botenlohn, in Orten mit eigenen Geschäftsstellen RM. 3.- einschließlich Botenlohn, durch die Post RM. 2.90 einlcht. 83 Pf. Postgebühr, auschl. 42 Pf. Zustellgebühr. - Anzeigen: München 22, Thierichstraße 11-17, Ruf 221 31, Anzeigenschluß 16 Uhr, 1 Tag vor Ercheinen. - Gewünschte Einzelnummern sind nur gegen vorherige Einzahlung von 30 Pf. lieferbar

## Unsere Flieger

## wieder über England

### Militärische Anlagen und Geleitzüge erfolgreich bombardiert

Berlin, 8. Juli

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche U-Boote versenkten im Seegebiet vor der spanischen Küste 21 500 BRT. feindlichen Handelsschiffsräum, darunter den bewaffneten britischen Dampfer „San Fernando“ von 13 000 BRT.

Die Luftwaffe belegte in England u. a. die Bahnhofsanlagen von Brighton, Küstenbatterien auf der Insel Wight, Hafenanlagen und Barakkenlager von Falmouth sowie Anlagen der Rüstungsindustrie in Middlesborough und Newcastle mit Bomben. An der Südküste Englands wurden Geleitzüge und Schiffsansammlungen angegriffen. Es gelang hierbei,

zwei Handelsschiffe und einen Transporter zu versenken, weitere Schiffe schwer zu beschädigen.

Britische Flugzeuge warfen tagsüber in Westdeutschland wenige Bomben ohne Erfolg. Nächtlche Angriffe auf Nord- und Westdeutschland verursachten nur geringen Sachschaden. Zwei Zivilpersonen wurden getötet.

Die Gesamtverluste des Gegners betragen gestern 14 Flugzeuge, davon in Luftkämpfen über dem Kanal zehn britische Jagdflugzeuge vom Muster Spitfire. Zwei weitere Flugzeuge wurden an anderer Stelle im Luftkampf zwei durch Flak abgeschossen. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.



Staatsminister Dr. Meißner begrüßte Graf Ciano vor dem Schloß Bellevue. Im Wagen Reichsaussenminister v. Ribbentrop Presse-Bild-Zentrale

Nach der „Athenia“ die „Barry“

## Duff Cooper startet neues Schauermärchen

Angeblich torpedierter amerikanischer Zerstörer in spanischem Hafen

Berlin, 8. Juli

Krei nach dem berüchtigten „Athenia“-Vorfall

den Zerstörer „Barry“ gemeldet wurde, ist von der Radiostation Maden veröffentlicht worden

## Die Partei im Kriege (III)

## Imponderabilien

Sinn und Inhalt der geistigen Rüstung

München, 8. Juli

Wir fügen in die Reihe unserer Aufsätze über die Partei im Kriege heute ein klärendes Zwischenstück. Hatte uns der Gauleiter des Traditionslandes Adolf Wagner in großem Überblick ein Bild der politischen Führung überhaupt entwickelt, so waren wir durch unseren Besuch beim Stellvertreter des Gauleiters, Parteigenossen Wettshurek, schon mitten in den Parteiapparat selbst gelangt, hatten Einblick in die Vielfältigkeit der Einzelaufgaben und die Formen ihrer Bewältigung genommen. Uns scheint aber, daß noch vor der sachlichen Behandlung dieser Parteiarbeit ein Weg übrigbleibt, ein Weg der Erkenntnis: inwieweit nämlich die Parteiarbeit als Ganzes geistiger und sittlicher Hintergrund der Kriegführung und des Sieges gewesen ist.

### Womit man nicht gerechnet hat

Seit Bismarck das Wort von den Imponderabilien in den politischen Sprachgebrauch einfuhrte, hat es für uns einen hohen und geradezu geheiligten Klang erhalten. Überall wohin wir heute sehen, stoßen wir auf dieses Unwägbar in der Politik, in den Verhältnissen der Völker, und auch im Aufstieg der eigenen Nation. In diesen Tagen erlebten wir den stolzen Triumph, den unsere Waffen in Frankreich erfochten haben. Nach den vielen Erfolgen der rückliegenden Jahre, besonders auch nach den siegreichen Feldzügen in Polen und Norwegen, hat das Cannä der französischen

neuen Waffen gerechnet, nicht die neue Taktik in Betracht gezogen und vor allem nicht an die Schwäche unserer Gegner gedacht. Nein, diesen Menschen ist ein viel größerer Irrtum unterlaufen. Sie haben in sich nicht den Sturmgeist unserer Bewegung verspürt. Sie haben, kurz gesprochen, in den Tag hineingelebt und Politik beurteilt von ihrem kleinen Kreis her, von den Erfahrungen des Berufs oder den kleinen Sorgen des Alltags.

Daß wir Deutsche in dieser Zeit durch den Nationalsozialismus in eine neue Form gebracht worden waren, daß man uns Deutsche in einen festen Panzer geschmiedet hatte und unter den Hammerschlägen der Rüstung auch die Seele hart geworden war, das hatten diese Menschen nicht in der wahren Größe eingeschätzt. Sie hatten im Grunde nicht viel anders gehandelt als die Machthaber in London und in Paris, die auch nicht gesehen haben, daß das nationalsozialistische Deutschland nicht nur ein neues politisches Kleid angelegt hatte, sondern daß in Deutschland inzwischen ein neues Herz schlug. Während die Engländer davon sprachen und darauf schworen, daß sie die Herrschaft auf der See besäßen und behaupteten, konnte sich unsere Bewegung darauf berufen, daß sie die Herrschaft in den Herzen übernommen hatte. Gerade weil es so unmerklich geschehen war, sollte die Wirkung um so radikaler jetzt zutage treten.

Wer hat uns Deutsche zu dieser neuen Bedeutung erhoben? Der Führer. Aber hinter dem Führer stand die Partei, und ohne die große und kleine Arbeit der Partei wäre diese neue Haltung nicht möglich gewesen. Engländer und Franzosen rüh-